

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Ideenbörse Religion Sekundarstufe I – Ausgabe 64

4.1.14 Der Kranke am Teich Bethesda

DagmarKeck



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

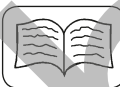



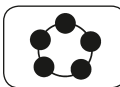

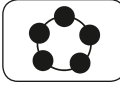
Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

4.1.14 Der Kranke am Teich Bethesda

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ die Heilungsgeschichte mit ihren vielfältigen Aussagen kennenlernen,
- ◆ sich die Situation damals mithilfe von Bildern und weiteren Informationen vorstellen,
- ◆ die einzelnen Abschnitte der Erzählung erarbeiten und mit eigenen Erfahrungen in Verbindung bringen,
- ◆ die Selbstoffenbarung Jesu ansatzweise verstehen,
- ◆ sich in verschiedene Rollen hineinversetzen,
- ◆ sich im kreativen Schreiben üben.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Jesus heilt Der Bibeltext steht als Text mit verteilten Rollen zur Verfügung.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Der Text wird mit verteilten Rollen gelesen. Danach beantworten die Schüler erste Fragen zum Text. → Arbeitsblatt 4.1.14/M1a bis c*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Ein Bibeltext, der es in sich hat! Der Text von Johannes ist sehr dicht. Viele Informationen über die Juden und das damalige Leben stecken in einzelnen Versen.</p> <p>Danach informieren sich die Schüler mithilfe der Bilder und Texte über den Teich Bethesda und wie er heute aussieht.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Informationen und Bilder zeigen das Stadttor und die Teichanlage damals und heute. Diese beiden Seiten können auch mit der Objektkamera gezeigt und gemeinsam besprochen werden. → Bilder 4.1.14/M2a und b</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;">   </div> <p>Die Schüler skizzieren ihre Vorstellung von der Teichanlage. Sie versetzen sich in die Lage des Mannes als Kranker und als Geheilter und notieren mögliche Gedanken von ihm. Ein Bezug zu eigenen Erfahrungen mit Heilbädern wird hergestellt.</p>

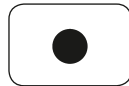
Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

Schließlich betrachten sie die Heilung selbst und die anschließende Begegnung mit Jesus im Tempel.

Die folgende Selbstoffenbarung kann weiterführend erarbeitet werden.

Stellvertretend für den Geheilten formulieren die Schüler ein Dank- und ein Bittgebet. Das gottesfürchtige Leben, das Jesus vom Geheilten verlangt, wird wieder auf die eigene Lebenswirklichkeit bezogen.

→ **Arbeitsblatt 4.1.14/M2c bis h****



Bei dem letzten Arbeitsauftrag können die Schüler auf ihr Wissen zurückgreifen. Sie schreiben einen Bericht für eine damalige Zeitung.

→ **Arbeitsblatt 4.1.14/M2i****

→ **Vorlage 4.1.14/M2j****

III. Weiterführung und Transfer

Die Selbstoffenbarung Jesu

Die Erzählung endet nicht mit der Heilung des Gelähmten, sondern mit der Selbstoffenbarung Jesu. Er geht mit den Juden ins Gericht und weist auf seine Herkunft und seinen Auftrag hin. Der Text ist wieder sehr dicht und enthält vielfältige Aussagen.

Als Transfer könnten die Schüler ein Streitgespräch vorbereiten und durchführen, bei dem die einen für Jesus und die anderen gegen Jesus sprechen.

Alternative:

Die jüdischen Pilgerfeste

Die Heilung geschieht rund um das Pessachfest. Aber auch die beiden anderen Pilgerfeste werden hier mit der Methode Gruppenpuzzle erarbeitet.

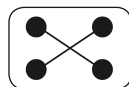
Beim Gruppenpuzzle treffen sich die Schüler zunächst in der Stammgruppe, die hier aus drei Personen besteht. Jeder aus der Stammgruppe übernimmt eines der Themen. Mit diesem Arbeitsauftrag geht der Schüler in die Expertengruppe. Hier treffen sich die Schüler, die den gleichen Auftrag haben. Zu jedem Thema gibt es je nach Lerngruppengröße



Die Schüler lesen zunächst gemeinsam den Text. Erste Fragen dazu können gemeinsam beantwortet werden. Um den Text zu verstehen, strukturieren sie ihn, indem sie Überschriften finden. Danach leiten die Arbeitsaufträge durch den Bibeltext. Bei Johannes dem Täufer und der letzten Frage können die Schüler wieder auf Vorwissen zurückgreifen.

→ **Arbeitsblatt 4.1.14/M3a bis d****

→ **Vorlage 4.1.14/M2j****



Mithilfe des Internets recherchieren die Schüler die Bedeutung der drei Pilgerfeste. Eine entsprechende Seite ist angegeben. Dort werden die Feste kindgerecht erklärt. In den Expertengruppen erarbeiten die Schüler die Inhalte. Zurück in den Stammgruppen unterrichten sich die Schüler gegenseitig mithilfe der Tabelle.

→ **Arbeitsaufträge für die Gruppenarbeit 4.1.14/M4a und b****

→ **Tabelle 4.1.14/M4c**

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

jeweils zwei oder drei Expertengruppen. Hier können sie sich austauschen und gegenseitig bei der Bearbeitung und dem Verständnis unterstützen. Nach dieser Phase gehen die Schüler zurück in ihre Stammgruppen und informieren ihre Mitschüler über ihr Thema.

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für das Fach Religion. Neben ihrem Engagement in der heimatlichen Kirchengemeinde ist sie Herausgeberin der Ideenbörse Religion Sekundarstufe I.

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth**Der Kranke am Teich Bethesda**

Nach Johannes 5, 1–18

Sprecher:

Wir befinden uns in Jerusalem am Teich Bethesda (= Teich der Barmherzigkeit). An diesem Teich liegen in 5 Hallen viele Kranke. – Blinde – Lahme – Menschen mit verschiedenen anderen Krankheiten.

Kranker Mann:

Ach, ich bin nun schon so lange hier, ich bin 38 Jahre krank und würde doch so gerne gesund werden. Es gibt keinen Arzt, der mir helfen könnte; auch kein Krankenhaus, in das mich jemand bringen könnte und wenn auch, ich hätte doch kein Geld um das Krankenhaus und die Medizin zu bezahlen. Es ist oft so kalt und ungemütlich hier und ich habe Schmerzen. Ich bin so traurig, ich habe gar keine Hoffnung mehr, dass ich jemals gesund werde.

Sprecher:

Viele, viele Kranke sind hier am Teich Bethesda und alle warten sie darauf, dass sich das Wasser bewegt. Denn der Engel des Herrn fährt von Zeit zu Zeit herab in den Teich und bewegt das Wasser. Wer nun zuerst hineinsteigt, nachdem sich das Wasser bewegt hat, der wird gesund.

Eines Tages kommt Jesus zum Teich Bethesda. Er ist auf dem Weg nach Jerusalem. Der kranke Mann, der schon so lange am Teich liegt, fällt ihm direkt auf. Er geht zu ihm hin und unterhält sich mit ihm. Der Gelähmte weiß nicht, dass es Jesus ist.

Kranker Mann:

Oh, da kommt ein Mann direkt auf mich zu, was der wohl will?

Jesus:

Was hast du für eine Krankheit und wie lange liegst du schon hier?

Kranker Mann:

Ich bin gelähmt, schon seit 38 Jahren.

Jesus:

Willst du gesund werden?

Sprecher:

Die Frage muss dem Kranken sehr komisch vorgekommen sein. Schließlich liegt er dort am Teich, um gesund zu werden.

Kranker Mann:

Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser sich bewegt. Denn wenn ich mich hingeschleppt habe, ist ein anderer schneller da und steigt vor mir hinein.

Jesus:

Steh auf, nimm dein Bett auf und geh umher!

Sprecher:

Der kranke, jetzt gesunde Mann, steht auf, rollt seine Matte zusammen und geht fröhlich umher.